

cinifest

Internationales Festival des deutschen Film-Erbes
Hamburg Berlin Prag Udine Wien Wiesbaden Zürich



Foto: Günter Zint

**GEGEN?
ÖFFENTLICHKEIT!
NEUE WEGE IM
DOKUMENTARISCHEN**



GEGEN?ÖFFENTLICHKEIT! NEUE WEGE IM DOKUMENTARISCHEN

cinifest widmet sich Themen der deutschen und europäischen Filmgeschichte. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Archiven und Institutionen werden berühmte Filmklassiker und verlorengegangene Schätze des deutschsprachigen und europäischen Film-Erbes präsentiert.

Unter dem Motto GEGEN?ÖFFENTLICHKEIT! beschäftigt sich **cinifest** 2014 mit neuen Wegen im Dokumentarischen.

In den 1960ern erlebte der dokumentarische Film einen fundamentalen Wandel. Durch 16mm-Kameras und tragbare Tonbandgeräte waren nun unkompliziert synchrone O-Ton-Aufnahmen möglich, was auch großen Einfluss auf Stil und Themen hatte. Mit diesen mobilen Kameras war es nun möglich, ganz nah am Geschehen zu sein. Eine weitere Veränderung brachten die verschiedenen Video-Formate mit sich: Sie ermöglichten längere durchgehende Aufnahmen, erschwerten allerdings auch die Montage.

Diese technischen Veränderungen trafen auf einen gesellschaftlichen Umbruch: Proteste gegen Vietnamkrieg und Notstandsgesetze, gegen Atomkraft und für eine liberalere Gesellschaftsordnung. Da die etablierten Medien – Fernsehen und Presse – diese oppositionellen Strömungen oft ignorierten oder sogar bekämpften, bildeten sich verschiedene Formen einer Gegenöffentlichkeit heraus – Videogruppen und Medienzentren entwickelten alternative Vertriebs- und Präsentationsformen, das »Andere Kino« entstand.

Eine andere wichtige Entwicklung im politischen Dokumentarfilm ist der Essayfilm, der im Gegensatz zum beobachtenden Direct Cinema vor allem durch Montage eine subjektive Sichtweise pflegt. Ein weiterer Schritt sind Experimente mit Mischformen aus dokumentarischen und fiktionalen Elementen.

cinifest 2014 widmet sich diesen Themen, stellt sie in einen internationalen Zusammenhang und schlägt einen Bogen zu aktuellen Filmen, die die Tradition dieser Themen – oft auch in innovativer Stilik und Technik – weiterführen.

Teil der Veranstaltung ist der **27. Internationale Film-historische Kongress** (20.–22.11., Anmeldung erforderlich), bei dem verschiedene Aspekte des Themas in Vorträgen und Diskussionen vertieft werden.

Alle Filmvorführungen werden durch fachkundige Einführungen begleitet.

cinifest 2014 findet statt in Zusammenarbeit mit dem DFG-Projekt »Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland (1945-2005)«.

FILMPROGRAMM

15.-23. NOVEMBER 2014, HAMBURG

IM KOMMUNALEN KINO METROPOLIS, KLEINE THEATERSTRASSE 10

KARTENRESERVIERUNG TEL. 040.34.23.53

KINEMATHEK Hamburg e.V.
METROPOLIS

NFA

FILM-ARCHIV

DEUTSCHES FILM-ARCHIV

FILM-ARCHIV

cinéma-thèque suisse

Film Museum
BURNAU STIFTUNG

FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF

HAUS DES DOKUMENTARFILMS
Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.

DFG

Universität
Hamburg

AUSSTELLUNG



10.–29. November

Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg

Hühnerposten 1 (Eingang Arno-Schmidt-Platz)

In der Begleitausstellung zum *cinifest* werden Aspekte der filmischen und gesellschaftlichen Revolution seit den 1960er Jahren im internationalen filmhistorischen Kontext beleuchtet. Ergänzt wird das Angebot durch eine Präsentation mit Büchern, DVDs und Blu-Rays aus dem reichen Bestand der Bücherhallen Hamburg.

Freitag, 14.11. 18:30 Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg

Festival Warm-Up

Kurze Einführung in die Ausstellung und Gespräch mit Kameramann **Rudolf Körösi** und Regisseur **Rolf Schübel** über ihre Erfahrungen und Ideen. Moderation: **Hans-Michael Bock** (CineGraph).

SONNABEND, 15. NOVEMBER

19:30 Kommunales Kino Metropolis

Eröffnungsgala mit Gästen und Verleihung des Reinhold Schünzel-Preises für Verdienste um das deutsche Film-Erbe.

Querschnitt durch die Themen des Festivals anhand von Kurzfilmen:

GESICHT VON DER STANGE? BRD 1960. Regie: Raimond Ruehl. 12 min. Die Verwandlung eines jungen unscheinbaren Mädchens in einen »Star«. ■ **NOW!** CU 1965. Regie: Santiago Alvarez. 6 min. Politische Propaganda in Form eines »Musikvideos«, montiert im Rhythmus des Songs »Now!« der Sängerin und Bürgerrechtsaktivistin Lena Horne. ■ **IMBISS-SPEZIAL** DDR 1989. Regie: Thomas Heise. 27 min. Eine Würstchenbude in der U-Bahn-Station Alexanderplatz, während sich oben die Staatsführung der DDR feiern lässt. ■ **DER KINOMANN** D 1990. Regie: Thomas Frickel. 14 min. Abgesang auf den »Landfilm« der DDR: Siegfried Scheuerl ist der »Kinomann«, der mit einer mobilen 35mm-Projektionsanlage Filme in die kleinsten Dörfer bringt. ■ **EIFFE SPOT** D 1993. Regie: Christian Bau, Artur Dieckhoff. 1,5 min. Aufruf an das Publikum, sich an den Recherchen zu einem Dokumentarfilm über den 68er-Mythos »Eiff« zu beteiligen.



Now!

14:00 Kommunales Kino Metropolis

EIN FILM FÜR BOSSAK UND LEACOCKBRD 1983/84. Regie: Klaus Wildenhahn. 116 min
mit Jerzy Bossak, Richard Leacock, Helga Feddersen

Eine Hommage des hamburger Dokumentaristen Klaus Wildenhahn an seine Vorbilder, den Polen Jerzy Bossak und Richard Leacock, Pionier des Direct Cinema. Sie sprechen über ihre professionelle Entwicklung, den Einfluss der Technik, die Suche nach Authentizität und den Versuch, die Zeit festzuhalten.

Zu Gast: **Klaus Wildenhahn**

16:45 Kommunales Kino Metropolis

VON DER REVOLTE ZUR REVOLUTION

BRD 1968/69. Regie: Kurt Rosenthal, Fritz Strohecker, Hellmuth Costard, Carl Schulz. 60 min

Hautnahe Dokumentation der '68er Studentenproteste gegen Springer und die traditionelle Maifeier in Hamburg und den Sternmarsch nach Bonn gegen die Notstandsgesetze. Nach dem Attentat auf Rudi Dutschke kommt es zur Konfrontation zwischen Demonstranten und Polizei. Studentenvertreter diskutieren über »Gegengewalt« gegen den autoritären Staat. **Anschließend Gespräch mit den Filmmachern und dem Historiker Axel Schildt.**

In Kooperation mit umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. (www.boell.de). Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

18:45 Kommunales Kino Metropolis

WORKINGMAN'S DEATH

AT/D 2002-05. Regie: Michael Glawogger. 122 min

Der Episodenfilm des im April verstorbenen österreichischen Regisseurs Glawogger zeigt weltweit Gruppen bei körperlicher Schwerarbeit und stellt zugleich die Frage, ob körperliche Arbeit und damit auch die Arbeiterklasse ausstirbt. Die extrem fordernde und anspruchsvolle Kameraführung bedeutete für den Kameramann Wolfgang Thaler eine enorme Herausforderung. **Einführung: Kay Hoffmann (Stuttgart)**

Zu Gast: **Wolfgang Thaler** (angefragt)

21:30 Kommunales Kino Metropolis

LOVE AND MUSIC

BRD 1970/71. Regie: Hansjürgen Pohland. 94 min

Filmbesicht über die europäische Antwort auf Woodstock: ein Open-Air-Festival bei Rotterdam mit über 120.000 Fans und Bands wie Pink Floyd und Santana. Die Besucher feierten drei Tage und Nächte, die voll von Musik, Liebe, Freundschaft und Freiheit waren.

In Gedenken an Hansjürgen (Jason) Pohland (1934-2014)

17:00 Kommunales Kino Metropolis

Die bewegte Frau

ANGELIKA URBAN, VERKÄUFERIN, VERLOBT BRD 1969/70. Regie: Helma Sanders (-Brahms). 31 min. Porträt einer jungen Verkäuferin, gefangen in den Klischees der Adenauer-Republik. ■ **FÜR FRAUEN, 1. KAPITEL** BRD 1971. Regie: Cristina Perincioli. 36 min. Ein Film von Frauen für Frauen. Verkäuferinnen eines Supermarkts solidarisieren sich, um gemeinsam gegen die Unterdrückung am Arbeitsplatz zu kämpfen. ■ **FEMINI** DDR 1982. Regie: Petra Tschörtner. 20 min. Dokumentation über eine Frauenrockband in Ost-Berlin und die Schwierigkeiten, mit denen die jungen Frauen auf ihrem Weg auf die Bühne zu kämpfen haben.

19:00 Kommunales Kino Metropolis

ROTE FAHNEN SIEHT MAN BESSER

BRD 1970/71. Regie: Theo Gallehr, Rolf Schübel. 100 min

Dokumentation über die Stilllegung eines Krefelder Chemiewerks, der ersten großen Massenentlassung in der Bundesrepublik – aus Sicht von vier betroffenen Mitarbeitern. Der Film begleitet sie über einen Zeitraum von fünf Monaten, zeigt ihre Ängste und Nöte und dokumentiert, wie sie in dieser Lage ein politisches Bewusstsein entwickeln. Bei der Ausstrahlung in der ARD musste der Film verändert werden, *cinefest* zeigt die unzensurierte Version.

Zu Gast: **Rolf Schübel**

21:30 Kommunales Kino Metropolis

DER VW-KOMPLEX

BRD/F 1988/89. Regie: Hartmut Bitomsky. 93 min

Ein Blick auf die Geschichte des Volkswagen-Konzerns und die Arbeiter am Fließband, eingebettet in den industriellen Prozess der Massenproduktion, der zunehmend von Robotern erledigt wird. Der VW-Komplex gibt einen Einblick in alle Abteilungen, Schritte und Abläufe von der Entstehung eines Autos bis zur Fertigstellung und beleuchtet auch Geschichte und Entwicklung der Stadt Wolfsburg, 1938 konzipiert als »Stadt des KdF-Wagens«. Ein Abgesang auf das Industriezeitalter. **Einführung: Frederik Lang (Berlin)**

CINE-FORUM

18. / 19. November

Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg

Gespräche mit Interessierten und Fachleuten

Dienstag, 18.11. 14:00 – 16:00

**abgedreht, angelaufen, ausgestellt
Filmvermittlung durch Ausstellungen?**

Vertreter von FilmMuseen und Kuratoren diskutieren über Möglichkeiten und Grenzen der Filmvermittlung durch Ausstellungen.

Mittwoch, 19.11. 14:00 – 16:00

**Schnitt – Montage – Co-Regie
Die kreative Beteiligung des Cutters am Dokumentarfilm**

Cutter und Filmmacher diskutieren über ihre Arbeit und über die kreative Verantwortung der Cutter insbesondere beim Dokumentarfilm.

17:00 Kommunales Kino Metropolis

SEPTEMBERWEIZEN

BRD 1979/80. Regie: Peter Krieg. 96 min

Peter Kriegs Klassiker zeigt in einer seinerzeit innovativen Form die Folgen der Weizenspekulation, wie Farmer, Wissenschaftler, Spekulanten und Politiker damit umgehen und das Nahrungsmittel Weizen zur Ware und Waffe werden lassen. Auch nach mehr als 30 Jahren ist der Film vor dem Hintergrund von Globalisierung und Freihandelsabkommen von aktueller Brisanz. **Einführung: Erika Wottrich (Hamburg). Anschließend Diskussion**

19:30 Kommunales Kino Metropolis

LEBEN IN WITTSTOCK

DDR 1984. Regie: Volker Koepp. 85 min

Der fünfte Film der Langzeitdokumentation über Arbeiterinnen in einem Textilwerk in Wittstock. Die Montage aus altem und neu gedrehtem Material zeigt die Veränderungen, aber auch wiederkehrende Monotonie im Leben der drei sich sehr offen äussernden Protagonistinnen. **Einführung: Evelyn Hampicke (Berlin).** Zu Gast: **Volker Koepp** (angefragt)

21:30 Kommunales Kino Metropolis

DER KANDIDAT

BRD 1979/80. Regie: Stefan Aust, Alexander von Eschwege, Volker Schlöndorff, Alexander Kluge. 129 min

Die Regisseure zeichnen ein bissiges Porträt des ehrgeizigen Skandalpolitikers Franz Josef Strauß, der im Wahlkampf 1980 als Kanzlerkandidat der Union antritt. Sie entwerfen ein Geschichtsbild der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage Deutschlands und verfolgen das explizite Ziel, seinen Wahlsieg zu verhindern.

MITTWOCH, 19. NOVEMBER

17:00 Kommunales Kino Metropolis

OBRAZY STARÉHO SVETA (BILDER EINER ALTEN WELT)

CS 1972. Regie: Dušan Hanák. 73 min, OmU

Inspiziert von Fotoserien Martin Martinčeks drehte Hanák einen Film über das Leben alter Bergbauern in der ärmlichen slowakischen Provinz und stellt ihnen die Frage nach dem Sinn des Lebens. Der Film wurde verboten und erlebte erst 1988 seine Uraufführung.

Zu Gast: **Dušan Hanák**

Mit freundlicher Unterstützung von Stále zastúpenie Slovákov v Nemecku e. V., Hamburg
(Ständige Vertretung Slowaken in Deutschland e.V., Hamburg)

19:30 Kommunales Kino Metropolis

Kongress-Eröffnung mit Gästen und Verleihung der Willy Haas-Preise

IHRE ZEITUNGEN BRD 1968. Regie: Harun Farocki. 18 min. Mit Helke Sander, Christian Semler, Christiane Schily, Harun Farocki u.a. Die Lage in Vietnam und West-Berlin 1968, gespiegelt in den Schlagzeilen der »Frontstadt«-Presse. Ein Agitationsfilm brav-rebellischer Filmstudenten. ■ **DAS IST NUR DER ANFANG – DER KAMPF GEHT WEITER** BRD 1968/69. Regie: Claudia von Alemann. 45 min. Mit Jean-Luc Godard, Daniel Cohn-Bendit u.a. Alemanns Film ist ein Resumé ihrer Erfahrungen mit den neu entstandenen Filmkollektiven während und nach der Mai-Revolution 1968 in Frankreich. Bei dem Versuch, auch in Deutschland Filmkollektive einzuführen, um mit Filmen und Videos die Protestbewegungen zu unterstützen, stieß sie zunächst auf Ablehnung.

Zu Gast: **Claudia von Alemann**

17:00 Kommunales Kino Metropolis

STARBUCK HOLGER MEINS

D 2001. Regie: Gerd Conradt. 90 min

Mit Michael Ballhaus, Suzanne Beyeler, Manfred Blessmann, Gretchen Dutschke, Rainer Langhans

Starbuck, nach Melvilles »Moby Dick«, ist der Deckname des RAF-Mitglieds Holger Meins, der 1974 beim Hungerstreik im Gefängnis starb. Conradt porträtiert seinen ehemaligen Kommilitonen als feingefühligen Künstler, Filmstudent und Maler in Hamburg und Berlin, der über die Studentenbewegung zum Terroristen wird. Zu Wort kommen Freunde, Wegbegleiter und Zeitzeugen. Einführung: Christian Hißnauer (Göttingen)

Zu Gast: **Gerd Conradt**

19:30 Kommunales Kino Metropolis

WÄSCHERINNEN

DDR 1972. Regie: Jürgen Böttcher. 23 min

Zwischen Dreckwäsche, riesigen Waschmaschinen und dampfenden Mangeln erzählen junge Frauen in einer ost-berliner Textilreinigung von ihren Wünschen, Träumen und ihrer (Un)zufriedenheit mit der Berufswahl.

WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN

DDR 1989. Regie: Helke Misselwitz. 52 min

Porträt über den aussterbenden Beruf des Kohlearbeiters in Ost-Berlin. Der harte Arbeitsalltag der rauen Männer, die Belieferung der Kunden mit Braunkohlebricketts, Verkaufsgespräche und der Umgang der resoluten Chefin mit ihren Mitarbeitern, sowie die Lebensgeschichten der Protagonisten werden dabei dokumentiert. Einführung: Britta Hartmann (Bonn)

21:15 Kommunales Kino Metropolis

SANS SOLEIL

F 1982. Regie: Chris Marker. 100 min. DF

Klassiker des französischen Essayfilmers Chris Marker (1921-2012). Eine Collage aus Bildern und Gedanken: Eine Frau liest und kommentiert die Briefe eines fiktiven Kameramanns, die Bilder springen virtuos zwischen den Kontinenten hin und her, mit Japan und Guinea-Bissau als entgegengesetzten Polen. Eine Reflexion über Erinnerung, Vergessen und die Rolle des Films.

Präsentiert von **Bernard Eisenschitz** (Paris) und **Thomas Tode** (Hamburg)

17:00 Kommunales Kino Metropolis

British Film in Opposition**UPPER CLYDE SHIPBUILDERS / UCS 1 (DIE WERFTARBEITER VON DER UPPER CLYDE)**

GB 1971. Regie: Cinema Action. 23 min. DF. Auf die Ankündigung der Schließung ihrer Traditionsverfen am Clyde in Schottland reagieren die Arbeiter mit einem »Work in«. Das Kollektiv Cinema Action durfte als einziges Team in den besetzten Werften drehen. Der hamburger Zentral-Film-Verleih setzte den Film auch in der Bundesrepublik ein, u.a. bei Werftarbeitern in Finkenwerder. ■ **THE MINERS' CAMPAIGN TAPES**. Episoden: **NOT JUST TEA & SANDWICHES / THE LIE MACHINE** GB 1984. Ca. 28 min. OmU. Zur Unterstützung der Streiks der Bergarbeiter drehten unabhängige Filmmacher Videotapes, in denen sie u.a. die Solidarität der Ehefrauen und Familien schildern und sich mit den Lügen der Hauptstadtpresse auseinandersetzen. ■ **WHICH SIDE ARE YOU ON?** GB 1984. Ken Loach. 51 min. OmU. Der international gefeierte Regisseur sozial-realistischer Spielfilme zeigt die Bedeutung von Gedichten und Songs für die streikenden Bergarbeiter. Der vom ITV-Fernsehen bestellte Film wurde von Channel 4 erst ausgestrahlt, nachdem er bei der Berlinale einen Preis erhalten hatte. Präsentiert von **Julian Petley** (London)



19:15 Kommunales Kino Metropolis

feedforward –**hamburger medienzentren 1973 bis heute abend.**

Im Gespräch zwischen *durbahn (bildwechsel), Ulrike Gay (Medienpädagogik Zentrum Hamburg – mpz) und Christian Bau (die thede) entsteht ein Panorama mit filmischen Einblicken in die Arbeiten der Medien-Zentren und -Gruppen in Hamburg in den letzten vier Jahrzehnten.

Zu Gast: **Christian Bau, *durbahn, Ulrike Gay**

21:15 Kommunales Kino Metropolis

EIFFE FOR PRESIDENT. ALLE AMPELN AUF GELB

D 1995. Regie: Christian Bau. 65 min

Im Mai 1968 kam in Hamburg niemand an ihm vorbei: »Eiffe der Bär« war überall. Tag und Nacht war Peter Ernst Eiffe unterwegs und überzog die ganze Stadt mit seinen Sprüchen. Höhepunkt und Ende seiner Karriere: Er fuhr mit seinem Fiat Topolino in die Wandelhalle des Hauptbahnhofs und rief dort die »Freie Republik Eiffe« aus. Zwangseingewiesen in die Psychiatrie (für 15 Jahre), wurde er drinnen und draußen zur Legende. Einführung: Swenja Schiemann (Hamburg)

Zu Gast: **Christian Bau**Mit freundlicher Unterstützung von **platform films**

17:00 Kommunales Kino Metropolis

Ein Nachmittag mit Lutz Dammbeck

Dammbeck, in den 1970er und '80er Jahren Regisseur von Animationsfilmen für die DEFA, Arrangeur und Dokumentarist alternativer Kunstereignisse in Leipzig, lebt seit 1986 als Dokumentarfilmer in Hamburg. Er gibt anhand einiger seiner Kurzfilme und Videos einen Überblick über ein Künstlerleben in der DDR zwischen Staatsauftrag und freier Kunstproduktion.

EINMART (DDR 1980/81, Animationsfilm, 15 min) ■ **HOMMAGE À LA SARRAZ** (DDR 1981, Experimentalfilm, 12 min) ■ **1. LEIPZIGER HERBST-SALON** (DDR/BRD 1984-87, Dokumentation, 20 min) ■ **AUSSCHNITTE AUS REALFILM** (D 1986/2008, Medienscollage)

Zu Gast: **Lutz Dammbeck**

19:00 Kommunales Kino Metropolis

Special Event zum 50. Jahrestag der Uraufführung**IT HAPPENED HERE**

GB 1956-64. Regie: Kevin Brownlow, Andrew Mollo. 101 min. OF
Mit Pauline Murray, Sebastian Shaw, Bart Allison, Reginald Marsh

Empfohlen von **filmforum****SPECIAL EVENT**

Der Debütfilm des legendären Filmmachers, Filmhistorikers und Oscar-Preisträgers Kevin Brownlow ist eine fiktive Dokumentation, wie im Zweiten Weltkrieg die Wehrmacht erfolgreich England erobert. Die Hauptfigur, eine Krankenschwester, muss sich dem Nazi-Regime anpassen, um ihr Überleben zu sichern.

Zu Gast: **Kevin Brownlow**

21:45 Kommunales Kino Metropolis

LEIPZIG IM HERBST

DDR 1989. Regie: Andreas Voigt, Gerd Kroske. 53 min

Einziges authentisches Filmdokument über die Ereignisse in Leipzig vom 16.10. - 17.11.1989. In Gesprächen mit Demonstranten, Arbeitern, Polizisten und Videoaufnahmen der Massendemonstrationen werden die letzten Tage vor dem Fall der Mauer aufgezeigt. Dabei rekonstruiert Andreas Voigt gemeinsam mit Gerd Kroske die gewalttätigen Übergriffe der Polizei auf die Demonstranten im Oktober 1989. Einführung: Evelyn Hampicke (Berlin)

Zu Gast: **Andreas Voigt**

12:00 Kommunales Kino Metropolis

Mit freundlicher Unterstützung von 

ČESKÝ SEN (DER TSCHECHISCHE TRAUM)

CZ 2003/04. Regie: Vít Klusák, Filip Remunda. 93 min. OvmU

Als Abschlussprojekt ihres Studiums an der Filmhochschule FAMU inszenierten zwei tschechische Regisseure einen gewaltigen Schwindel: Sie kreieren die Werbekampagne für einen »Hypermarket«, den es gar nicht gibt, und locken damit Tausende Prager auf eine Wiese am Stadtrand. Eine Satire über die Macht der Werbung im post-kommunistischen Tschechien. *Einführung: Michal Bregant (Prag)*

14:30 Kommunales Kino Metropolis

In Kooperation mit 

Mit freundlicher Unterstützung von 

OVERLORD

GB 1975. Regie: Stuart Cooper. 84 min. OF

Mit Brian Stirner, Davyd Harries, Nicholas Ball

Der Film kombiniert eine Spielhandlung um die Erlebnisse eines englischen Rekruten im Frühjahr 1944 mit Archivmaterial aus dem Imperial War Museum über die Vorbereitungen auf die Invasion in der Normandie. Mit zeitgenössischem Equipment schuf Kameramann John Alcott eine Art »poetischen Dokumentarismus«, der 1975 bei der Berlinale mit einem Silbernen Bären gewürdigt wurde. *Einführung: Volker Hummel (Hamburg)*

16:30 Kommunales Kino Metropolis

GORLEBEN: DER TRAUM VON EINER SACHE

BRD 1980/81. Regie: Roswitha Ziegler, Niels Bolbrinker, Bernd Westphal (Wendländische Filmkooperative). 114 min

Der Film zeigt den Aufbau der Freien Republik Wendland bis zur gewaltsamen Räumung durch die Polizei und den Bundesgrenzschutz: Tausende Atomkraftgegner, die wochenlang friedlich in ihren selbstgebauten Hütten leben, die Reaktion der Bewohner des Landkreises und schließlich die Prügeleien mit der Polizei sowie die Zerstörung des Dorfes. *Einführung: Kay Hoffmann (Stuttgart)*

Zu Gast: **Niels Bolbrinker**

19:00 Kommunales Kino Metropolis

Mit freundlicher Unterstützung von 

S'WESCHPE-NÄSCHT

BRD 1982. Regie: Regiekollektiv medienwerkstatt freiburg. 112 min

Aus rund 40 Stunden Film- und Tonmaterial von Amateurfilmern stellte die Medienwerkstatt eine Dokumentation über den zwölf Jahre dauernden Kampf der Bevölkerung gegen das geplante Atomkraftwerk im baden-württembergischen Whyll zusammen. Gezeigt werden die Stationen des Kampfes mit Flugblattaktionen, Platzbesetzungen und Großkundgebungen, wie auch Gespräche mit Anwohnern und Politikern. *Einführung: Kay Hoffmann (Stuttgart)*

Zu Gast: **Didi Danquart**

21:30 Kommunales Kino Metropolis

DIE ÜBERLEBENDEN

D 1994-96. Regie: Andres Veiel. 92 min

Drei ehemalige Mitschüler Veiels haben Selbstmord begangen. Der Regisseur stellt die Frage nach dem Warum. Eltern, Freunde und Kollegen, die Menschen, die geliebt sind, erzählen von ihrer Trauer. Dabei ist der Film nicht nur eine Biografie über die Toten – Rudi, Thilo und Tilmann –, sondern auch eine Geschichte über die Generation der '79er. *Einführung: Kay Hoffmann (Stuttgart)*. Zu Gast: **Andres Veiel**

Kuratiert von Kevin Brownlow

24.-26.11. Kommunales Kino Metropolis

Der englische Sammler, Filmrestaurierer und Regisseur Kevin Brownlow (* 1938) ist der wohl weltweit berühmteste Filmhistoriker. 2010 erhielt er für seine Arbeit einen Ehren-Oscar. Für CineGraph und Metropolis stellte er als Begleitprogramm zu **IT HAPPENED HERE** (22.11., 19 Uhr) eine kurze Retrospektive mit englischen Filmen zusammen, die nach dem Motto »Was wäre wenn?« kinematografische Alternativen zum realen Verlauf der Historie durchspielen.

Montag, 24. November 17:00 **WENT THE DAY WELL?** GB 1942, Alberto Cavalcanti, 94 min. OF. 1942 rückt eine Gruppe englischer Soldaten in das Dorf Bramley End ein. Doch in den britischen Uniformen stecken deutsche Fallschirmjäger... *Mit Einführung von Kevin Brownlow*

Dienstag, 25. November 17:00 **SEVEN DAYS TO NOON** (Eine Stadt hält den Atem an) GB 1950, John und Roy Boulting, 94 min. OF. Gedreht zur Zeit des sich verschärfenden Kalten Kriegs: Ein Nuklearforscher erpresst die britische Regierung, indem er droht, in London eine Atombombe zu zünden.

Mittwoch, 26. November 17:00 **THE SILENT VILLAGE** GB 1942, Humphrey Jennings, 36 min. OF. Der Meister der britischen Dokumentarschule verlegt die Geschichte der Zerstörung des tschechischen Orts Lidice durch die Nazis in das walisische Bergbaudorf Cwmgydd. Eine eindringliche Warnung vor den Folgen einer deutschen Okkupation. ■ **THE WAR GAME** GB 1965, Peter Watkins, 44 min. OF. Der Regie-Assistent von *It Happened Here* »dokumentiert« die Folgen eines nuklearen Angriffs auf Kent so realistisch, dass die BBC den Film nicht ausstrahlte. 1966 erhielt er den Oscar als Bester Dokumentarfilm.

Freitag 28. November

LICHTMESS KINO

18:00 Lichtmess-Kino

ZÜRI BRÄNT

CH 1980/81. Videoladen Zürich. 100 min

Das berühmte Video schildert die Eskalation der Jugendproteste in der sonst so ruhigen schweizerischen Großstadt, beginnend mit den Opernhaus-Krawallen 1980.

20:00 Lichtmess-Kino

Häuserkampf in Hamburg

HOSPITALSTRASSE 6 BRD 1980. *die thede & mpz*. 45 min. Ein schnelles und aktuelles Band über die erste Hausbesetzung in Hamburg Anfang der 1980er Jahre. Nachdem das Haus mehrere Jahre leer stand, wurde es am 27.9.1980 besetzt, einen Tag später von der Polizei geräumt und am übernächsten Tag abgerissen. Das Hamburger Modell.

■ **TERRIBLE HOUSES IN DANGER. HAFENSTRASSE HAMBURG ST. PAULI** BRD 1985. *mpz & Hafenstrasse*. 45 min. Das Agitations- und Selbstdarstellungsvideo der Leute aus der Hafenstrasse erzählt die Geschichte der Besetzung von 1981 bis zum Mai 1985. Ziel war es, der drohenden Räumung der Häuser mit Gegenöffentlichkeit zu begegnen und »um zu verbreiten, was wir wollen und wer wir sind«.

Lichtmess-Kino, Gaußstr. 25 · 22765 Hamburg Tel 040.3907603 · www.lichtmess-kino.de



Sans Soleil

ab 15.11. erhältlich:
DER KATALOG ZUM CINEFEST 2014

Umfangreiches Material zu den Filmen und zum Thema inkl. DVD mit den Filmen *Die Werftarbeiter von der Upper Clyde*, *Wäscherinnen*, *Thedeadfilm*, *Eiffe-Spot*



CINEGRAPH

cinefest - Internationales Festival des deutschen Film-Erbes

c/o CineGraph - Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V. Schillerstr. 43 | 22767 Hamburg Tel. +49-(0)40-35 21 94 | Fax: +49-(0)40-34 58 64 Mail: info@cinefest.de | www.cinefest.de

CineGraph wird gefördert durch



Filmprogramm online

